

Schulinternes Curriculum für das Fach Geographie – Einführungsphase

Gymnasium der Stadt Meschede



Stand: Juli 2014

Inhalt

- 1. Inhaltsfelder**
- 2. Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase**

Um den aktuellen Ansprüchen und der exemplarischen Arbeitsweise des Faches Geographie gerecht zu werden, können die im Lehrplan ausgewiesenen Raumbeispiele gegen andere ausgetauscht werden. Die Zuordnung der Fachmethodik zu den inhaltlichen Schwerpunkten kann vom Lehrer / von der Lehrerin in der Reihenfolge variabel gestaltet werden. Mittels nachfolgender Methoden und Inhalte werden im Unterricht die Kernkompetenzen des Faches Geographie (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) sukzessiv erworben.

Ausgehend von 20 Unterrichtswochen je Schulhalbjahr und einem dreistündigen Wochenunterricht ist der nachfolgende Stoffverteilungsplan für die Arbeit mit dem Buch in 45 Unterrichtsstunden je Halbjahr ausgelegt.

Die verbleibenden Stunden können zur individuellen Ergänzung unter Berücksichtigung von Besonderheiten der Lerngruppe, der geographischen Gegebenheiten von Meschede und/oder dem Umfeld oder gewünschter individueller Schwerpunktsetzungen inhaltlicher oder methodischer Art genutzt werden. In der Einführungsphase ist eine Exkursion ins Rheinische Braunkohlerevier vorgesehen, die passend zur Sachkompetenz "*Erklären des Einflusses fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie der Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz*" im 2. Schulhalbjahr durchgeführt werden soll.

1. Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Die Behandlung dieses Inhaltsfeldes ermöglicht ein Verständnis der Landschaftszonen der Erde als Lebensräume. Diese werden als Ergebnis von geotektonischen und klimaphysikalischen Kräften, aber auch als Resultat von Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt betrachtet. Im Fokus stehen die Lebensräume des Menschen sowie deren naturbedingte und anthropogen bedingte Bedrohung –v.a. durch die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels. In diesem Inhaltsfeld verbinden sich in besonderer Weise natur- und humangeographische Sichtweisen, wobei auch Möglichkeiten und Grenzen der modernen Technik deutlich werden können.

Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung

Da die Energieverfügbarkeit eine besondere Bedeutung für wirtschaftliches Handeln hat, stehen Energieträger und deren Nutzung als Auslöser für räumliche Prozesse und politische Auseinandersetzungen im Zentrum dieses Inhaltsfeldes. Es werden dabei die räumliche Verteilung sowie die unmittelbaren und mittelbaren ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger bzw. deren Nutzung in den Blick genommen. Angesichts von global steigendem Energiebedarf, Ressourcenverknappung und Klimaschutz werden Möglichkeiten und Grenzen der Senkung des Energieverbrauchs im Hinblick auf ihre räumlichen Voraussetzungen und Folgen als auch die Nutzung regenerativer Energien als Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaften betrachtet.

2. Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Grundkurs der Einführungsphase

Obligatorische Inhalte in Bezug auf den Kernlehrplan.

(*) Fakultative Inhalte sind durch Sternchen gekennzeichnet.

	Inhaltlicher Schwerpunkt laut Kernlehrplan Sek. II	Seiten in: <i>Mensch und Raum</i> Oberstufe	Kapitel im Lehrbuch Mensch und Raum
Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung			
Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume (19 Std.)			
Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen			
SK	Charakterisieren der Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation	12-13 14-15	* Naturlandschaften – Kulturlandschaften Globale naturgeographische Zonen
SK	Darstellen von Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie von Möglichkeiten zur Überwindung natürlicher Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene	16-25 26-29 30-33 34-36	* Das Klima – eine natürliche Grundlage von Lebensräumen Die Tropen – ein vielfältiger Lebensraum Die Subtropen und ihr Nutzungspotenzial Die gemäßigten Breiten – eine kontrastreiche Landschaftszone
UK	Bewerten der Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren	37-39	Die polare und subpolare Zone – an der Grenze zur Anökumene
UK	Bewerten von Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten	40-43 82	* Hochgebirge und Weltmeere als Wirtschaftsräume Klima- und Vegetationszonen der Erde
Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse (14 Std.)			
Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potenziale und Risiken			
SK	Erklären der Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen	44-45 46-47 48-53 54-57	Naturgefahren, Naturkatastrophen Blick in das Erdinnere Leben in Risikogebieten * Die Eifel – ein Hot Spot
UK	Beurteilen des Gefährdungspotenzials von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte	83	Natürliche Gefahrenggebiete

	Inhaltlicher Schwerpunkt laut Kernlehrplan Sek. II	Seiten in: <i>Mensch und Raum</i> Oberstufe	Kapitel im Lehrbuch <i>Mensch und Raum</i>
SK	Erläutern anthropogener Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren möglicher Auswirkungen, u. a. im Zusammenhang von Hitzeperioden, Waldbränden sowie Starkregen- und Sturmereignissen	58–63 83	Globaler Klimawandel Mögliche Folgen der globalen Erwärmung
UK	Beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung		
Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss (12 Std.)			
Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung			
SK	Erläutern von Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen am Beispiel der Desertifikation	68-69 70-71 78-81	* Gewinnung und Verbrauch * Trinkwasser – knapp und teuer Dürre – eine weitere Gefährdung der Lebensgrundlage Boden
UK	Erörtern von Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten	30-32	Wüsten – die Trockenräume in den Subtropen
UK	Erläutern der Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität am Beispiel von Dürren		
SK	Darstellen von Hochwasserereignissen als natürlicher Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird	64-67 72-77	* Lebensgrundlage Wasser Überschwemmungsgefährdete Gebiete
UK	Beurteilen von Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener		
Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung			
Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen (25 Std.)			
Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie / Neue Förderungstechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?			
SK	Darstellen der Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung	92-93 94-99 104-105	* Rohstoffe – Ressourcen und Verbrauch Kohle – Rohstoff mit Zukunft? Verlängert Fracking die fossile Zukunft?
SK	Erläutern ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern	114-119 120-125	Braunkohlentagebau – Energiegewinnung mit vielen Auswirkungen Ökologische Probleme, Umsiedlungen
UK	Beurteilen der Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive		

	Inhaltlicher Schwerpunkt laut Kernlehrplan Sek. II	Seiten in: Mensch und Raum Oberstufe	Kapitel im Lehrbuch Mensch und Raum
SK	Erläutern der Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen	100-103 106-111 138-141	* Erdöl und Erdgas in der Diskussion Nigeria – Erdölexporte um jeden Preis? Handel mit Energierohstoffen
SK	Analysieren der Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht	112–113 148	Kernenergie – ein Auslaufmodell? Energiequellen und Energieverbrauch
UK	Beurteilen der räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs	144–147	Weltenergiekonsum – ein Umweltproblem
MK	Eintägige Exkursion ins Rheinische Braunkohlerevier		
Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes (20 Std.) Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?			
SK	Beschreiben unterschiedlicher Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzials	128–134 135–137	Regenerative Energiequellen Bioenergie – eine vielfältige erneuerbare Energie
UK	Erörtern der Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung		
SK	Erklären des Einflusses fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie der Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz	140–141 142–143	* Energieprojekt Desertec Die Folgen des steigenden Energierohstoffbedarfs
UK	Bewerten der Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes	144–147 149	Weltenergiekonsum – ein Umweltproblem Nachhaltigkeit in der Energiewirtschaft
UK	Kritisches Bewerten des hohen Energieverbrauchs von Industrienationen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit		

1. Die Teilkapitel **Ordnen/Anwenden/Üben** enthalten weitere kompetenzbezogene Angebote in Form von Zusammenfassungen und Verallgemeinerungen.
2. Es wird darauf verzichtet, die in fast jeder Unterrichtseinheit relevanten Elemente der **Methodenkompetenz-Weiterentwicklung** immer wieder erneut auszuweisen bzw. sie bestimmten Kapiteln zuzuordnen; dies obliegt der pädagogischen Entscheidung der Unterrichtenden.
3. Dasselbe gilt für die **Weiterentwicklung der Handlungskompetenz**, da u. a. unterschiedliche geographische Gegebenheiten im schulischen Umfeld die Zuordnung von feldpraktischem Arbeiten und Exkursionen oder von Beteiligungen an raumbezogenen Planungsprozessen entscheidend beeinflussen.
4. Die Erfüllung der im Kernlehrplan Oberstufe ausgewiesenen **übergeordneten Kompetenzerwartungen**

- Sachkompetenz SK 1 – SK 7
- Methodenkompetenz MK 1 – MK 8
- Urteilskompetenz UK 1 – UK 8
- Handlungskompetenz HK 1 – HK 6

wird sukzessive und jeweils mehrfach durch die Angebote im Lehrbuch "Mensch und Raum - Oberstufe" sichergestellt. Diese übergeordneten Kompetenzerwartungen werden hier nicht ausgewiesen.